

STIMMEN ZUR WAHL

CSU nicht zufrieden

Kaufbeuren (ara). Der CSU-Bundestagsabgeordnete Kurt Rossmanith zeigte sich in einer ersten Stellungnahme in keiner Weise zufrieden mit dem Ergebnis. Eine vier vor dem Komma hätte er erwartet. Wenigstens ein Wahlziel, dass Rot/Grün nicht weiter regieren könne, hätte man aber dennoch erreicht. Rossmanith hält nun jede Art von Koalition für denkbar. „Ich traue der FDP auch eine so genannte Ampelkoalition mit Rot/Grün zu“. Selbst favorisiert er eine große Koalition mit der SPD, wenngleich diese das Land nicht allzuweit vorwärts bringen werde. Von Feiern will Rossmanith an diesem Abend nicht reden, er traf sich mit seinen Parteifreunden, um über das Ergebnis diskutieren.

SPD relativ überrascht

Kaufbeuren (ara). SPD-Kandidat Lars Holstein dankte allen voran seinen zahlreichen Wahlkämpfern in der Region. „Für mich ist dieses Ergebnis relativ überraschend“, so sein erster Kommentar. Keine Partei habe nach diesem knackigen und kurzen Wahlkampf eine große Mehrheit erzielen können. Aus möglichen Koalitions-Spekulationen möchte sich der in Berlin wohnende Kandidat raus halten. Natürlich werde aber in Kaufbeuren gefeiert.

Grüne sind gespannt

Augsburg (ara). Nach Meinung von Tobias Specht von Bündnis 90/die Grünen läuft nach diesem Ergebnis alles auf eine große Koalition hinaus. Für die Grünen selbst bezeichnete er das Abschneiden als halbwegs zufriedenstellend. Am meisten habe ihn nach dem seiner Meinung nach inhaltsleeren Wahlkampf der FDP deren gutes Ergebnis überrascht. Spannend sei nun die weitere Personaldiskussion und wie lange Angela Merkel ihre Partei hinter sich halten kann. Natürlich werde es aber eine kleine Wahlfeier geben.

FDP freut sich

Kaufbeuren (ara). „Eine schwarz-gelbe Koalition kann nicht alleine regieren, dennoch freue ich mich über den Stimmenzuwachs meiner Partei“, so Dr. Roland Rehmet für die FDP. Rechnerisch sei natürlich jetzt vieles möglich und es alle müssten Kompromisse schließen. In den Koalitionsverhandlungen gelte es für die FDP, den liberalen Grundgedanken zu wahren. Groß gefeiert wurde nicht, aber „ein Weizen ist sicher drin“.

Linke sehr entspannt

Aitrang (ara). Entspannt feierte bereits Michael Goldberg von der Linkspartei. 8 Prozent habe man angepeilt und das Wahlziel nun auch erreicht. „Ich bin sehr zufrieden, die anderen müssen sich nun die Köpfe einrennen, wir gehen in die Opposition“, so Goldberg. Bei dem Ergebnis habe ihn am meisten das respektable Abschneiden der FDP überrascht.